

GPA KV-INFO NR. 2

ERSTE VERHANDLUNGSRUNDE MIT DEM FACHVERBAND DER METALLTECHNISCHEN INDUSTRIE (FMTI) AM 29.09.2021

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Nach der Überreichung unseres Forderungsprogrammes am 23. September 2021 fand heute die erste Verhandlungsrunde mit dem FMTI statt.

Üblicherweise dient der Verhandlungsauftritt dazu, dass wir den Arbeitgebern erklären, welche konkreten Überlegungen mit den einzelnen Forderungspunkten verbunden sind. Selbstverständlich haben im Zuge dessen auch in der Vergangenheit Diskussionen über die Umsetzbarkeit einzelner Forderungen stattgefunden.

Der FMTI hat es heute aber offensichtlich darauf angelegt, uns bis zum Ende der Verhandlung mit zum Teil belanglosen Fragen zu beschäftigen. Trotz der umfassenden Erläuterungen unserer Forderungen war der FMTI zu keinen konkreten Zugeständnissen bereit. Darüber hinaus wurde bei jeder einzelnen Forderung nachgefragt, welche Kosten mit deren Umsetzung verbunden wären. Zweck dieser Übung dürfte gewesen sein, uns einerseits zu beschäftigen und andererseits unsere Berechnungen als Beleg dafür zu verwenden, wie „unverantwortlich hoch“ unsere Vorstellungen insgesamt seien.

Umgekehrt haben uns die Arbeitgeber lediglich angekündigt, ebenfalls Forderungen einbringen zu wollen, die allerdings weder im Detail verraten, geschweige denn detailliert erläutert oder gar finanziell bewertet wurden. Erklärt wurde das damit, dass die Unternehmer zuerst rechnen wollen, was unsere Forderungen insgesamt kosten und dann entsprechende Gegenforderungen überreichen werden. Natürlich haben wir unseren Unmut über diese seltsame Herangehensweise deutlich formuliert.

Ein Angebot, in welchem Ausmaß die Gehälter und Löhne angehoben werden könnten, erhielten wir trotz mehrfacher Nachfrage nicht!

Alles in allem war dieser heutige Verhandlungstag in jeglicher enttäuschend. Die hervorragende wirtschaftliche Lage, der Einsatz der Beschäftigten und die Belastungen der jüngsten Vergangenheit wären Argumente genug gewesen, um rasch und zielorientiert zu verhandeln. Unsere Kolleg*innen erwarten sich Anerkennung für ihre Arbeit und keine Spielereien.

Im gesamten Verhandlungskomitee war der Ärger über diese Verzögerungstaktik groß. Es zeigt sich bereits jetzt, dass wir für die Durchsetzung unserer Forderungen einiges an Nachdruck erzeugen werden müssen. Entsprechende Vorbereitungen werden bereits getroffen. Detaillierte Informationen diesbezüglich erhältst du in den nächsten Tagen von deiner Landesgeschäftsstellen.

Wir werden die Verhandlungen wie vereinbart am 11. Oktober 2021 fortsetzen und danach umfassend informieren.

Weil ein Danke nicht reicht!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Reinhard Streinz
Vorsitzender WB-01

Johann Forstner
Vorsitzender WB-02

Karl Dürtscher
Bundesgeschäftsführer

Georg Grundei diplömé
Wirtschaftsbereichssekretär

Mag. Albert Steinhauser
Wirtschaftsbereichssekretär